

Budissinische Brodtaxe,

den 8. Jan. 1805.

Die Semmeln.

- Eine 1 Pfennig-Semmel 1 Loth — Quent.
 „ 3 Pfennig-Semmel 3 Loth — Quent.
 „ 6 Pfennig-Semmel 6 Loth — Quent.

Das Pfennig-Brodt.

- Ein 1 Pfennig-Brodt 1 Loth 1 Quent.
 „ 3 Pfennig-Brodt 3 Loth 3 Quent.
 Ein dergl. Groschen-Brodt 16 Loth — Quent.

Das Roken-Hausbacken-Brodt.

- Ein weiß Groschen-Brodt — Pfund 22 Loth.
 Ein schwarz 1 Groschen-Brodt — Pfund 25 Loth.
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 1 Pfund 18 Loth.
 Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 2 Pfund 11 Loth.
 Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 3 Pfund 4 Loth.

Das Hoche-Bäcker-Brodt.

- Ein schwarz 1 Groschen-Brodt 1 Pfund 5 Loth.
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 2 Pfund 10 Loth.

- Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 3 Pfund 15 Loth.
 Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 4 Pfund 20 Loth.

Das Seydauer Platz-Bäcker-Brodt.

- Ein weiß 1 Groschen-Brodt — Pfund 25 Loth.
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 1 Pfund 18 Loth.
 Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 2 Pfund 11 Loth.
 Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 3 Pfund 4 Loth.
 Ein schwarz 1 Groschen-Brodt 1 Pfund 5 Loth.
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 2 Pfund 10 Loth.
 Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 3 Pfund 15 Loth.
 Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 4 Pfund 20 Loth.

Budissinischer Getreide-Preis

am 5. Jan. a. c

1 Schfl. Korn	7 Thl. 16 gl.	auch	7 Thl. 12 gl.
— Weizen	8 „ 12 „	—	8 „ — „
— Gerste	4 „ 16 „	—	4 „ 12 „
— Hafer	2 „ 20 „	—	— „ — „
— Erbsen	7 „ 12 „	—	7 „ — „
— Hirse	10 „ 20 „	—	10 „ 16 „
— Grütze	6 „ 12 „	—	6 „ 8 „

Es soll von Walpurgis 1805 an, die, an der von Bauzen nach Honerswerda führenden Straße, neuerbaute Milkwizer Schenke, mit der Freyheit Bier- und Brandwein zu schenken, zu schlachten, Gäste zu setzen, und mit dem zur Ausspannung angelegten Stall auf 12 Pferde, nebst etlichen Scheffeln Feld und dazu angelegten Scheun-Gebäuden, auf 3 und mehrere Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber haben sich den 15. Januar 1805, der zum dießfälligen Termin angesetzt worden ist, bey dem Rent-Verwalter Glister in Reschwitz zu melden, glaubwürdige Urtestate ihres bisherigen Aufenthalts und Gewerbes mitzubringen, sich daselbst die Pacht-Bedingungen vorlegen zu lassen, und daß mit dem annehmlichsten abgeschlossen werde, zu gewärtigen.

Die Reichsgräflich von Dallwitzischen Gerichten zu Königwartha machen hiermit bekannt, daß zur Verpachtung der beiden dasigen Gasthöfe, der 23. dies. Mon. zum anderweiten Vietungs-Termine angesetzt worden. Pachtlustige werden deswegen eingeladen, sich besagten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dasiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sodann des Abschlusses der Pachtkontrakte mit dem Annehmlichsten unter ihnen, zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen liegen bey dem Herren Deconomie Inspector Wolf daselbst zum Ersehen bereit. Königwartha, am 2. Januar 1805.

Ein Consens-Capital an 700 Thlr. auf ein im Meißnischen gelegenes Bauerguth, 2 bis 3000 Thlr. an Werth, sucht der Adv. Müller in Bischofswerda.

Es stehet ein wohleingerichteter, an der Dresdner Straße gelegener, mit mehrern Stuben, Stallung und Raume versehener privilegirter Gasthof zu verkaufen. Weitere Nachricht giebt der Adv. Müller zu Bischofswerda.

Es ist in Halbendorf ohnweit Leichen, eine Schmiede nebst dem dabey vorhandenen Handwerkszeuge, zu verkaufen; zum Hause ist ein Garten und etliche Scheffel Feld, auch eine Wiese worauf zwey Kühe können gehalten werden. Kauflustige können nähere Auskunft den 19 Jan. d. J. in der Korngasse zu Bauzen No. 238. beim Besitzer erhalten.

Es stehet in Collm bey Riesky, ein halbmassiv gebautes Haus, mit 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und schönen Keller, nebst Scheune und Stall, auch Holzschuppen und einem schönen Lust u. tragbaren Obstgarten, nebst 5 Schfl. pflugbaren und sehr nahe gelegenen Felde, auch Gras- und Baumgarten dabey, nebst einer schönen Wiese; dieses alles von allen Abgaben und Diensten auch